

LEINE-DEISTER-ZEITUNG

Die Tageszeitung im Leinebergland

Mittwoch, 28. Oktober 2020

Nr. 252 • Einzelpreis € 1,75

Hildesheim
2025
A EUROPEAN
PROVINCE
OF CULTURE

„Wenn Ihr ein Problem habt, ruft mich an“

„Zeit, Kraft, Energie und Ausdauer“ – mit diesen Worten beschreibt Heiko Bartels in aller Kürze sein Wirken als Brandschutzabschnittsleiter. Dann lächelt er. „Es ist eine abwechslungsreiche Aufgabe“, die ihm Freude bereite. Seit sechs Jahren führt er den Brandabschnitt West an, nun ist er für eine weitere Amtszeit gewählt.

VON JENNIFER KLEIN

Nordstemmen / Kreis – Vier Kommunen mit 43 Feuerwehren zählen zum Brandabschnitt West. „Ich war 13 Jahre lang Ortsbrandmeister von Mahlerten“, sagt Heiko Bartels. Einen Brandabschnitt zu führen aber sei noch einmal etwas völlig anderes. Hier gelte es, alle Stadt- und Gemeindebrandmeister an einen Tisch zu holen und die Entscheidungen der Kreisfeuerwehr im eigenen Brandabschnitt umzusetzen. Wichtig sei Heiko Bartels aber vor allem „ein gutes Vertrauensverhältnis“. „Wenn Ihr ein Problem habt, ruft mich an“, gibt der Abschnittsleiter „seinen“ Kameraden stets mit auf den Weg. Diese Mischung sei es, die das Amt ausmache. „Ich fühle mich sehr wohl“, betont er – und hofft, dass diese Zusammenarbeit so bleibe.

Die Feuerwehren im Brandabschnitt seien gut aufgestellt. In allen vier Kommunen hat die Politik einen Feuerwehrbedarfsplan verab-



Heiko Bartels führt weitere sechs Jahre den Brandabschnitt West: „Ich fühle mich sehr wohl.“

FOTO: KLEIN

schiedet. So hat auch die Politik einen Leitfaden an der Hand, befürwortet der Brandabschnittsleiter diesen Weg. Lässt er die vergangenen sechs Jahre Revue passieren, kommt ihm als „eine große Herausforderung“ sofort die Neuordnung des Brandabschnittes in den Sinn, die angesichts der Fusion der ehemaligen Samtgemeinden Gronau und Duingen nötig geworden ist. Auf Kreisebene galt es, dafür zu kämpfen, dass letztlich alle vier Brandabschnitte bestehen bleiben. Auch das große Hochwasser

im Landkreis Hildesheim im Sommer 2017 ist ihm in Erinnerung geblieben: „Das zog einen ganzen Rattenschwanz nach sich“, spricht er von Katastrophenschutzmitteln, die nach und nach aufgerüstet werden. Auch auf das Fahrzeugkonzept der Kreisfeuerwehr hatte das Hochwasser – „eines der brisantesten Einsätze“ – Auswirkungen. Seine Hoffnung sei nun, dass in seiner neuen Amtszeit das Konzept – eben bis zum letzten Fahrzeug – weiter umgesetzt wird. Dass nicht alles so schnell realisierbar ist, zeigt

sich auch an der neuen Alarm- und Ausrücke-Ordnung: „Wir sind uns da schon lange einig“, blickt der 48-Jährige auf erste Gespräche bereits vor zwei Jahren. Ziel sei, dass kreisweit jede Feuerwehr im Einsatzfall das gleiche Potenzial zur Verfügung hat. Eigentlich sollte in diesem Jahr die Vorstellung erfolgen, doch „Corona“ sorgt immer wieder für Verzögerungen. So ist aktuell die Vorstellung für den Brandabschnitt Süd ausgefallen. Der Startschuss für die neue Alarm- und Ausrücke-Ordnung soll im Februar 2021 sein.

Auch an den Feuerwehren geht die Corona-Pandemie nicht spurlos vorbei: „Die Kameradschaft fehlt natürlich“, sagt Heiko Bartels. Angesichts der steigenden Infektionszahlen werden wieder ihren Dienst eingestellt. Laut des Abschnittsleiters seien in diesem Jahr viele Übungen geplant gewesen, die zum Schutz aller Einsatzkräfte abgesagt werden mussten. Oberstes Ziel sei, dass die Feuerwehren einsatzbereit bleiben. Einsätze gab es in diesem Jahr bisher viele: „Das ist ein Niveau, das wir lange nicht hatten“, stellt Heiko Bartels fest. Einen Trend aber könne er nicht ausmachen. Das Einsatzaufkommen sei nicht nur Jahr für Jahr unterschiedlich, sondern auch von Kommune zu Kommune. Beispielsweise seien es in der Gemeinde Nordstemmen aktuell viele und große Brände.

AKTUELLER STAND

St. Nicolai: 62 Corona-Fälle

Kreis – Wie die Kreisverwaltung gestern mitteilte, gibt es 67 neue Corona-Infektionen. Derzeit gibt es 348 Erkrankte. 785 Verdachtspersonen sind in häuslicher Quarantäne. 14 Personen sind im Krankenhaus. 656 Personen sind genesen, sieben Personen sind verstorben, 3566 Personen konnten die Quarantäne ohne Infizierung verlassen. 1794 Einreisende aus Risikogebieten wurden getestet, davon waren 56 Tests positiv (3,12 Prozent). Die Erkrankten kommen aus Alfeld 2, Algrmissen 6, Bad Salzdetfurth 9, Bockenem 13, Diekhöfen 1, Elze 1, Giesen 14, Harsum 10, Hildesheim 188, Holle 2, Lammspringe 2, Leinebergland 4, Nordstemmen 5, Sarstedt 87, Sibbesse 1, Söhlde 3. Keine Fälle gibt es derzeit in Freden und Schellerten. Die meisten Erkrankten gibt es in der Altersgruppe 80plus (99). Alle Altersgruppen sind betroffen, auch die Gruppe der Null- bis Vierjährigen (7). Die offizielle 7-Tage-Inzidenz für den Landkreis liegt bei 111,3 pro 100 000 Einwohner. Außerdem teilte die Kreisverwaltung gestern erklärend mit, dass aufgrund einer Vielzahl positiv auf Corona getesteter Beschäftigter und Bewohner im Sarstedter Alten- und Pflegeheim St. Nicolai das Gesundheitsamt am 24. Oktober Abstriche von allen Bewohnern und der gesamten Belegschaft angeordnet hatte. Die Ergebnisse liegen nun vor: Positiv getestet wurden 43 Bewohner (von 87) sowie 19 Beschäftigte (von 50). Alle Personen befinden sich in häuslicher Quarantäne. Die offizielle 7-Tage-Inzidenz für ganz Niedersachsen liegt bei 60,7 pro 100 000 Einwohner.

„Oskar“ für sein Lebenswerk

„Großer Preis des Mittelstands“: Bauunternehmer Albert Fischer geehrt

Elze – Der Trophäen-Schrank im Firmengebäude im Elzer Gewerbegebiet Mühlenfeld hat einen prestigeträchtigen Neuzugang bekommen: Bauunternehmer Albert Fischer ist am Wochenende von der Oskar-Patzelt-Stiftung mit dem Sonderpreis für sein „Lebenswerk“ geehrt worden. Es ist nicht die erste Auszeichnung, die der Mehler im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs für mittelständische Unternehmen – „Großer Preis des Mittelstands“ (bis 2005: „Oskar für den Mittelstand“) – in den zurückliegenden Jahren mit nach Elze brachte. Doch der sehr selten vergebene Sonderpreis für das Lebenswerk sei nochmal etwas „ganz Außergewöhnliches“ – schließlich berücksichtige die Anerkennung neben der unternehmerischen Entwicklung auch das zukunftsorientierte Denken des Unternehmens sowie das soziale, kulturelle und ehrenamtliche Engagement, freut sich Albert Fischer, der das Bauunternehmen vor 30 Jahren in Elze aus der Taufe hob. Doch bei aller Anerkennung

für sein „Lebenswerk“ betrachtet der Unternehmer das Erreichte als Teamleistung:

„Mein Dank geht vor allem an alle Mitarbeiter, denn jeder hat seinen Teil dazu beigetra-

gen. Es ist außergewöhnlich, wie die Mitarbeiter hinter der Firma stehen.“

» ELZE



Beim 26. Durchgang des bundesweiten Wettbewerbs „Großer Preis des Mittelstandes“ erhält Bauunternehmer Albert Fischer den Sonderpreis für sein Lebenswerk.

FOTO: BORIS LÖFFERT

ZEUGENAUFBRUF

Autofahrerin gesucht

Banteln – Am Montag bog eine unbekannte Pkw-Fahrerin gegen 11.40 Uhr in Banteln aus der Eimer Straße nach links auf die Göttinger Straße ab. Hierbei missachtete sie die Vorfahrt eines 22-jährigen Bantelners, der mit seinem Kleintransporter die Göttinger Straße in Richtung Bundesstraße 3 befuhr. Der Bantelner bremste sein Fahrzeug stark ab und musste nach rechts ausweichen, um einen Zusammenstoß mit dem Auto zu verhindern. Infolge des Ausweichmanövers prallte der Kleintransporter gegen die Bordsteinkante und überfuhr eine bepflanzte Grünfläche, wobei am Transporter Sachschäden entstanden. Die Verursacherin, die mit einem silbernen Auto unterwegs war, entfernte sich anschließend unerlaubt von der Unfallstelle. Zeugen werden gebeten, sich mit der Elzer Polizei unter der Telefonnummer 05068/93030 in Verbindung zu setzen.



4 190449 501759

Abo-Service 0 51 82 - 92 19 20
Redaktion 0 51 82 - 92 19 30
Anzeigen 0 51 82 - 92 19 0

www.leinetel24.de